

# Kinder freuen sich schon aufs „Raumschiff“

Jüngste Grundschule der Stadt platzt aus allen Nähten: Alternatives Richtfest am Anbau in der Cité

Von Nico Fricke

**Baden-Baden – Raumschiff? Swimmingpool? Die Ideen der Schüler, was sich denn da nach den Sommerferien plötzlich an ihrem Schulhaus hochgezogen haben könnte, waren kreativ, sagt Christine Knox. Und auch wenn für die Erst- bis Viertklässler weder ein Sprung ins Nass noch ein Flug ins All geplant ist: „Die Kinder wollen den Anbau baldmöglichst in Beschlag nehmen“, weiß die Rektorin der Grundschule Cité.**

Und dem Wunsch dürfte sich auch das 18 Personen umfassende Kollegium anschließen. Denn obwohl erst knapp über zehn Jahre alt, platzt die jüngste Grundschule der Stadt schon aus allen Nähten. „Die Cité ist ein bei jungen Familien sehr beliebtes Stadtviertel. Schnell war klar, dass wir den steigenden Schülerzahlen gerecht werden müssen“, sagt Bürgermeister Roland Kaiser bei der Besichtigung des mitt-



**Der halbrunde Anbau an die Grundschule Cité orientiert sich am Turm des Familienzentrums (rechts).** Foto: Fricke

lerweile fertiggestellten Rohbaus. „Im Juni begonnen, ist das ein besonderer Zwischenschritt bei einem Bauvorhaben, den wir normalerweise mit einem Richtfest gefeiert hätten.“ Doch coronabedingt muss es ausfallen. Aber der Bürger-

meister strahlt Optimismus aus: „Ein spektakuläres Einweihungsfest feiern wir kommenden September, wenn wir die Corona-Krise hinter uns gelassen haben“, kündigt er an. So lange müssen sich Schüler, Eltern und Lehrer noch gedulden, bis die Gesamtmaßnahme an der Cité-Schule abgeschlossen sein wird.

Schon früher, im Mai 2021, soll aber die Erweiterung ihren Betrieb aufnehmen können. Dazu gehören der Anbau, der sich mit seinem Halbrund am Turm des benachbarten Scheerer Kinder- und Familienzentrums orientiert, sowie die Erweiterung der Mensa, die sich als Glasanbau in Richtung des überdachten Pausenhofs erstreckt.

In einem zweiten Bauabschnitt werden dann noch Umbauten im Bestand vorgenommen, wie die Architekten Thorsten Speer, Projektleiter der „Big Facilitymanagement GmbH“, und Marie-Luise Fette (A3-Architekten, Karlsruhe) erläutern. Dazu gehören eine

Vergrößerung der Klassenzimmer sowie das Einrichten eines Ruheraums. Die Schule selbst bleibt aber auch künftig zweizügig, betont Knox.

Rund 1,7 Millionen Euro lässt sich die Stadt die Gesamtmaßnahme kosten, die aber dringend nötig ist: „Die Schülerzahlen steigen“, sagt Rektorin Knox. „Vor vier Jahren habe ich mit 120 Schülern angefangen, nun sind es schon 151.“ Besonders nachgefragt sei die Ganztagsbetreuung. 76 Schüler nehmen diese gerade in Anspruch. „Der Bedarf ist aber viel größer, vor allem in den Klassenstufen eins bis drei. 20 Schüler mussten wir 2019 abweisen.“ Das ist nicht optimal und soll nun anders werden: „Mit dem Umbau und der Mensa-Erweiterung stehen künftig rund 95 Ganztagsplätze zur Verfügung“, blickt Knox auf das kommende Schuljahr.

Im Anbau wird eine Schulbibliothek mit Medienbereich untergebracht, die auch zu einem Veranstaltungsraum umfunktioniert werden kann.

Hinzu kommen Lehrer- und Besprechungszimmer sowie Räumlichkeiten für die Schulverwaltung. Rund 270 Quadratmeter Fläche gewinnt die Schule damit hinzu. „Es ging darum, den Platz optimal zu nutzen, um die Kosten nicht in die Höhe zu treiben“, sagt Alexander Wieland, Geschäftsführer der mit der Projektleitung befassten Gesellschaft für Stadtentwicklung (GSE). Die Stadtverwaltung hofft noch auf einen Förderzuschuss des Landes in Höhe von 145 000 Euro. „Da sind wir guter Dinge, dass das auch klappt“, so Bürgermeister Kaiser.

Die Planung der Erweiterung obliegt der „Big Facilitymanagement GmbH“. Die Grundschule Cité war einst als „Public-Private-Partnership“-Projekt von der Big-Bechtold-Gruppe Karlsruhe errichtet und für 20 Jahre an die Stadt vermietet worden. Zeitlich liege man im Rahmen, sagt Wieland. Obwohl es coronabedingt einige Lieferengpässe gegeben habe.